

WENGEN-ÜBERSICHT

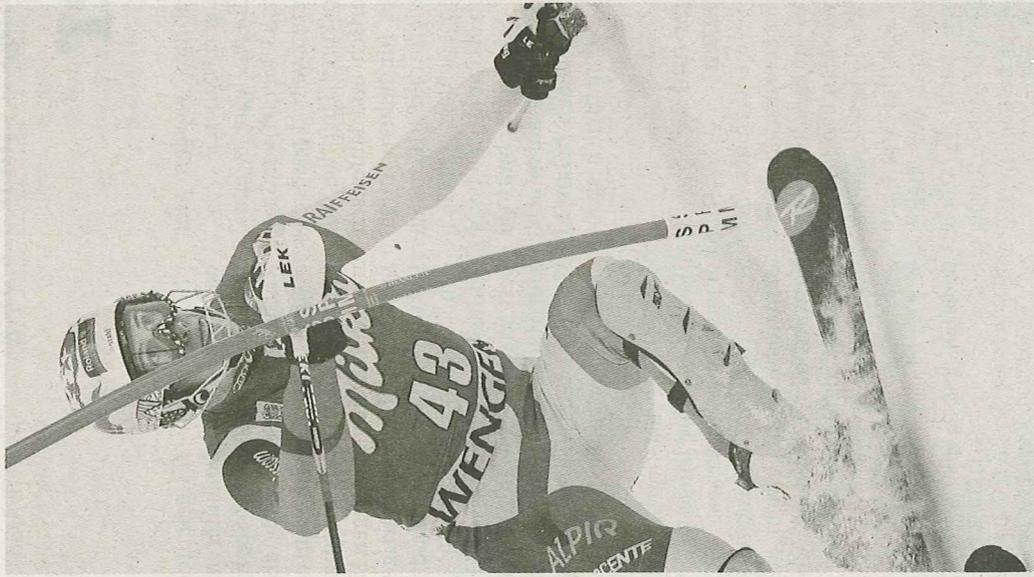
Wengen. Weltcup-Slalom der Männer: 1. Felix Neureuther (De) 1:50.53, 2. Marcel Hirscher (Ö) 0:21 zurück, 3. Ivica Kostelic (Kro) 0:25, 4. Manfred Mölgg (It) 0:46, 5. Stefano Gross (It) 0:62, 6. Fritz Dopfer (De) 0:66, 7. Giuliano Razzoli (It) 1:04, 8. Mattias Hargin (Sd) 1:10, 9. Axel Bäck (Sd), Markus Larsson (Sd) 1:11, 11. Steve Missillier (Fr) 1:22, 12. Mario Matt (Ö) 1:26, 13. Ted Ligety (USA) 1:33, 14. Jean-Baptiste Grange (Fr) 1:41, 15. Reinfried Herbst (Ö) 1:51. **Ferner:** 21. Ramon Zenhäusern (Sz) 2:13, 25. Marc Gini (Sz) 2:33, 27. Markus Vogel (Sz) 3:09.

Die besten Laufzeiten

1. Lauf: 1. Hirscher 57:75, 2. Neureuther 0:05, 3. Byggmark 0:11, 4. Kostelic 0:25.
2. Lauf: 1. Grange 52:55, 2. Mölgg 0:05, 3. Neureuther 0:18, 4. Kostelic 0:23, 5. Dopfer 0:35, 6. Zenhäusern 0:36, Ferner: 8. Hirscher 0:44, 9. Gross 0:46, 22. Gini 0:90, 28. Vogel 1:57.

Wengen. Weltcup-Abfahrt der Männer:

1. Christof Innerhofer (It) 2:29,82, 2. Klaus Kröll (Ö) 0:30, 3. Hannes Reichelt (Ö) 0:76, 4. Erik Guay (Ka) 1:15, 5. Johan Clarey (Fr) 1:17, 6. Romed Bauermann (Ö) 1:30, 7. Andrej Sporn (Sin) 1:35, 8. Adrien Théaux (Fr) 1:41, 9. David Poisson (Fr) 1:42, 10. Joachim Puchner (Ö) 1:50, 11. Dominik Paris (It) 1:56, 12. Benjamin Thomsen (Ka) 1:59, 13. Marco Sullivan (USA) 1:72, 14. Max Franz (Ö) 1:77. **Ferner:** 15. Patrick Küng (Sz) 1:95, 17. Didier Défago (Sz) 2:11, 19. Silvan Zurbriggen (Sz) 2:20, 20. Werner Heel (It) 2:30, 24. Vitus Lüönd (Sz) 3:20, 31. Marc Gisin (Sz) 4:01, 36. Sandro Viletta (Sz) 5:29, 39. Tobias Grünenfelder (Sz) 5:82. **Ausgeschieden:** u.a. Carlo Janka (Sz), Aksel Lund Svindal (No).



Angriff. Der 20-jährige Ramon Zenhäusern fuhr in Wengen im erst sechsten Slalom bereits zum zweiten Mal in Folge in die Punkte.

FOTO KEYSTONE

Ski alpin | Felix Neureuther in den Fussstapfen des Vaters

Ramon Zenhäusern wieder bester Schweizer

Felix Neureuther hat den Weltcup-Slalom in Wengen gewonnen – und es damit schon wieder seinem Vater Christian gleichgetan. Die Schweizer spielen wie erwartet nur eine Nebenrolle. Ramon Zenhäusern belegt als bester Swiss-Ski-Fahrer Platz 21.

Neureuther entschied den hochstehenden Dreikampf mit dem Österreicher Marcel Hirscher, dem Dominator der vorangegangenen drei Slaloms in Madonna di Campiglio, Zagreb und Adelboden, und dem Kroaten Ivica Kostelic für sich. Neureuther vor Hirscher – im Klassement liegen auf den ersten zwei Positionen zwei Freunde, die sich mitunter auch zum Training verabreden.

«Im Verlauf dieses Winters waren es bisher sechs, sieben Tage», präzisierte Hirscher, der dem Sieg überhaupt nicht nachtrau-

erte. «Für mich ist jeder Podestplatz ein Geschenk. Ich nehme auch die achtzig Punkte sehr gerne.» Letzteres bringt ihn in der Weltcup-Gesamtwertung in eine noch bessere Ausgangslage. Hirscher, der auch Leader im Disziplinen-Klassement ist, führt die Rangliste mit nunmehr 188 Punkten Vorsprung vor dem Norweger Aksel Lund Svindal an.

Kostelic musste sich nach drei aufeinanderfolgenden Slalom-Siegen in Wengen erstmals wieder geschlagen geben. Der Kroatie konnte gleichwohl strahlen. Er stand im Berner Oberländer Ort zum zwölften Mal auf dem Podium – eine Marke, die vor ihm noch kein Fahrer im Weltcup am ein und selben Ort erreicht hatte.

Zenhäusern (fast) wie in Adelboden

Der 20-jährige Zenhäusern, Mitglied des C-Kaders von Swiss-Ski,

fuhr in seinem sechsten Weltcup-Slalom zum zweiten Mal in Folge in die Punkteränge, nachdem er vor einer Woche in Adelboden Platz 22 belegt hatte. «Ich wollte nicht verwalten, sondern auch im zweiten Lauf attackieren. Mir sind dabei einige kleine Fehler unterlaufen. Im Gesamten war meine Leistung aber okay.» Der Zwei-Meter-Mann mit Schuhgrösse 48 wird wohl schon

am nächsten Sonntag in Kitzbühel die nächste Startgelegenheit im Kreis der Besten erhalten. «Entschieden ist noch nichts. Eine Alternative sind auch Einsätze im Europacup», sagt das von seinem einstigen Vorbild Didier Paschay trainierte Talent aus Visp. Ins Gespräch dürfte sich Zenhäusern trotz nicht erfülltem Selektionskriterium auch für eine WM-Teilnahme gebracht haben. Die Routiniers Marc Gini und Markus Vogel mussten sich mit den Rängen 25 respektive 27 bescheiden. | **SI**